



FLIRTEN CHATTEN PORNO

**Sexuelle Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen in
digitalen Zeiten**

Fachtag in Halle Donnerstag, den 18.11.2021

Die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beinhaltet zahlreiche Entwicklungsaufgaben. Entdecken des eigenen Körpers, das erste Mal verliebt sein und der erste Sex spielen hier eine besondere Rolle. Durch digitale Medien eröffnen sich jungen Menschen heute viele neue Zugänge zu Sexualität und Liebe.

Junge Menschen teilen „sexy“ Bild- oder Videomaterial von sich selbst oder von Freund*innen in Chats und sozialen Netzwerken (Sexting) ohne sich über die teils strafrechtlichen Folgen ihres Verhaltens bewusst zu sein. Wir möchten **Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogische Fachkräfte aus Schule und Hort** für diese Thematik sensibilisieren – ihnen Gründe, Folgen und auch eigene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.



PROGRAMM

- 8.00 Uhr** **Ankommen**
- 8.30 Uhr** **Begrüßung**
Grußwort Katharina Brederlow
Beigeordnete für Bildung und Soziales | Stadt Halle (Saale)
- 9.00 Uhr** **Hauptvortrag**
„Let’s talk about sex?! Bedeutung digitaler Medien für die Entwicklung von Sexualität in Kindheit und Jugendalter“
Dr. Iren Schulz | Kommunikationswissenschaftlerin und Medienpädagogin
- 10.00 Uhr** **Pause**
- 10.15 Uhr** **Workshopphase I**
Teilnahme an Workshop A, B oder C
- 11.45 Uhr** **Mittagspause** | Mittagsbuffet
- 12.45 Uhr** **Workshopphase II**
Teilnahme an Workshop A, B oder C
- 14.15 Uhr** **Pause**
- 14.30 Uhr** **Plenum zu Workshopphase I + II**
- 15.00 Uhr** **Vortrag**
Strafverdacht an Schulen – Polizeiliches Handeln bei Kinder- und Jugendpornografie
Anja Salomon und Lisa Maria Müller | Polizei
- 15.30 Uhr** **Verabschiedung**

WORKSHOP A

Rollenbilder und Geschlechtsstereotype in den Medien

Selbstdarstellung und Orientierung finden vermehrt über soziale Netzwerke statt. Hierbei sind nicht selten auch tradierte Rollenbilder, stereotype Darstellungen, gruppenbezogene Abwertungen und misogynen Grundhaltungen vorzufinden. „Likes“ beeinflussen zunehmend das Selbstwertgefühl und Influencer*innen mit einem scheinbar perfekten Leben legen die Messlatte sehr hoch an. Oft reproduzieren junge Menschen die erlernten stereotypen Geschlechterrollen und messen sich an kaum erreichbaren Idealen. Pädagog*innen sollen junge Menschen dabei unterstützen, ihre Selbstdarstellung im Netz bewusst zu hinterfragen und auf Rollenklischees oder Stereotype angemessen zu reagieren. Der Impulsworkshop gibt Ihnen das entsprechende Hintergrundwissen sowie einige Methoden und Strategien der Prävention und Intervention.

WORKSHOP B

Über „MILF“, „Amateur“ und „Hentai“ - Was Pädagog*innen über die Pornografienutzung von Jugendlichen wissen müssen

Dass Jugendliche Pornografie sehen, ist bekannt. Doch was heißt das für ihre psychosexuelle Entwicklung? Was ist Pornografie genau? Müssen wir uns als Erwachsene und Fachkräfte Sorgen darüber machen und was motiviert Jugendliche eigentlich dazu, Pornos zu schauen? In diesem Workshop möchten wir aus einer sexualpädagogischen Perspektive auf Pornografienutzung schauen und gemeinsam mit den Teilnehmenden besprechen, wie ein guter Umgang mit dem Thema in pädagogischen Einrichtungen gelingen kann.

WORKSHOP C

Handlungsempfehlungen und Intervention – Was tun, wenn ...?

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt im digitalen Raum. Hierbei sollen zunächst Gefahren, Ursachen und Auswirkungen thematisiert werden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden im Workshop sowohl konkrete Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten als auch die Prävention von sexualisierter Gewalt in den Blick genommen und diskutiert. Dies soll im Falle eines Verdachtes oder konkreter Situation von sexualisierter Gewalt im täglichen Miteinander Handlungssicherheit im pädagogischen Setting bieten. Weiterhin werden der Schutz und die Unterstützung aller am Hilfeprozess Beteiligten sowie das Thema Selbstfürsorge im pädagogischen Handeln beleuchtet.